

KNOW-HOW AUS ERSTER HAND

Erstmals bringt das Leondinger Unternehmen TAT-Technom-Antriebstechnik GmbH ihre Kunden, Partner und Interessierte am TECH-DAY – die Konferenz für Antriebs-, Transport- & Systemtechnik sowie Robotik – zusammen.

Am 1. TECH-DAY bietet TAT gemeinsam mit Lieferanten interessante Vorträge und Vorführungen an. An diesem Tag stehen vor allem die Interessen der TAT-Kunden im Mittelpunkt: In acht 90-minütigen Slots erhalten die Teilnehmer aus erster Hand – direkt vom Hersteller – ungefiltertes Know-how aus der Praxis, Tipps, Best Practice-Beispiele sowie die neuesten Branchen- und Produktinformationen. Die Zeit zwischen den Sessions ist die ideale Gelegenheit zum Netzwerken mit Branchenkollegen. Alle Teilnehmer können sich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Programm freuen.

NCP-SCHULUNG

Im Zuge des TECH-DAYS gibt es am 13. Oktober auch eine ganztägige Schulung zur Auslegungssoftware NCP von Neugart.



© TAT-Technom-Antriebstechnik

Der Besuch an den Veranstaltungen ist kostenlos. Dennoch ist eine Anmeldung nötig, da die Teilnehmeranzahl limitiert ist. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können darauf vertrauen, dass alle nötigen Hygienemaßnahmen vom Veranstalter getroffen werden, um eine sichere und informative Veranstaltung zu bieten.

DER TECH-DAY BEI TAT

Wann: Mittwoch, 14. Oktober 2020, 9.00 - 16.30 Uhr

Wo: Technologiering 13-17, 4060 Leonding

Mehr Infos auf

www.tat.at/events

DIGITALISIERUNG IN DER RECHTSBRANCHE

Laut einer Umfrage des Anbieters intelligenter Rechtsinformation LexisNexis spüren über 50 % der heimischen Anwaltskanzleien die Auswirkungen der Pandemie intensiv bzw. sehr intensiv. 24 % bzw. 26 % sehen eine erhöhte Nachfrage bei Insolvenz- bzw. Arbeitsrecht. Mehr als 80 % erwarten eine vermehrte Nutzung von Legal Tech Tools. Laut 70 % wird aufgrund von Home-Office die Nutzung von Recherchelösungen und Legal Analytics Tools zunehmen. Mehr als die Hälfte hat seit 2018

Digitalisierungs- bzw. Legal Tech Projekte oder Tools umgesetzt und ein Drittel plant weitere Umsetzungsschritte. „Technologie ist gefordert, das Suchen und Nachlesen radikal zu reduzieren“, so Österreich-CEO Susanne Mortimore. „Ohne unsere Recherchelösung Lexis 360 mit all der Zeitersparnis durch die vorausdenkende Suche oder intelligente Empfehlungen wären wir selbst nicht so gut in der Lage gewesen, die Corona-Gesetzesflut für die Rechtsbranche aufzuarbeiten.“

www.lexisnexis.at

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

Knorr Bremse: Österreichische Technologie für Deutsche Bahn.... 2

globesystems: Maßgeschneiderte Software-Lösungen für KMU.... 3

Home-Office: CANCOM als digitaler Transformationspartner..... 5

Hotel-Tipp: Genuss-Aktivhotel Sonnenburg im Kleinwalsertal..... 6

Vor den Vorhang: Alexander Rössler neu bei IMMOFINANZ..... 7

SMATRICS MOBILITY+

Im April hatte die EnBW AG, Deutschlands Marktführer im Bereich Schnellladen und Betreiber des größten Ladenetzes für Elektromobilität in Deutschland, Österreich und der Schweiz, und der Österreichische Marktführer für Schnelllade-Ladeinfrastruktur SMATRICS die Gründung ihres Joint Ventures SMATRICS mobility+ GmbH bekannt gegeben. Das Unternehmen wird künftig das größte österreichweite High-Power-Ladenetz betreiben und ausbauen. Nach Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden in Deutschland und Österreich nimmt SMATRICS mobility+ nun seine Arbeit auf. Bereits heute betreibt das Unternehmen rund 250 Schnellladepunkte in Österreich, bis Ende 2021 sollen über 100 neue HPC (High Power Charging)-Ladepunkten, also Ladepunkte mit einer Leistung bis zu 300 Kilowatt (kw), in Österreich errichtet werden. www.smatrics.com

DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

KNORR BREMSE MOBILISIERT DEUTSCHLAND

Weltmarktführer Knorr-Bremse und Siemens Mobility haben einen Vertrag über die Ausstattung von 30 ICE-Hochgeschwindigkeitszügen für die Deutsche Bahn mit der Option auf weitere 60 Züge abgeschlossen. Bei den Brems- und Einstiegsystemen kommen innovative Technologien aus Österreich zum Einsatz.

Knorrr-Bremse, Weltmarktführer für Brems- und weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge, hat mit Siemens Mobility einen Liefervertrag über die Ausstattung von 30 Hochgeschwindigkeitszügen für die Deutsche Bahn abgeschlossen. Der Vertrag umfasst Brems- und Einstiegsysteme mit einem Gesamtauftragswert im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die österreichische Landesgesellschaft liefert dabei mit den Wirbelstrombremsen aus Mödling und den Einstiegsystemen aus Kematen/Ybbs wesentliche Systeme für dieses Projekt.

Bereits 2015 hatte Knorr-Bremse 17 auf der Velaro-Plattform von Siemens Mobility basierende Highspeedzüge – in Deutschland als ICE betrieben – ausgerüstet. Die neuen ICE kommen im Fernverkehr u.a. zwischen Köln und Frankfurt sowie München und Berlin zum Einsatz und bieten mit rund 13.000 Sitzplätzen hochverfügbare Mobilität im Gesamtnetz der Deutschen Bahn. Zudem werden sie in den Niederlanden und in Belgien zugelassen.

„Wir sind hocheifrig, dass sich Knorr-Bremse erneut als Ausrüstungspartner für die neuen ICE-Hochgeschwindigkeitszüge bei Siemens Mobility durchsetzen konnte“, sagt Dr. Jürgen Wilder, Mitglied des Vorstands der Knorr-Bremse AG und verantwortlich für die Division Systeme für Schienenfahrzeuge. „Die langjährige Partnerschaft bei der Weiterentwicklung der Velaro-Plattform in Deutschland und in zahlreichen weiteren Ländern weltweit bestätigt unseren Stand als Innovationsführer im Hochgeschwindigkeitssegment.“ „Gleichzeitig leisten wir mit unserem En-



30 ICE-Züge der Deutschen Bahn fahren künftig mit österreichischer Technologie an Bord.

gagement einen Beitrag zu hochverfügbarer und umweltfreundlicher Mobilität auf der Schiene – und damit auch zur Realisierung der Vision Deutschlandtakt“, ergänzt Dr. Nicolas Lange, Vorsitzender der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH.

VERSCHLEISSFREIE WIRBELSTROM-BREMSE AUS MÖDLING

Ab dem ersten Quartal 2021 liefert Knorr-Bremse pneumatische Bremssysteme, Wirbelstrombremsen und Einstiegsysteme für 30 auf der Velaro-Plattform basierende Hochgeschwindigkeitszüge. Als Weiterentwicklung des ICE 3 werden die Zuggarnituren das Mobilitätsangebot auf nationalen Highspeedstrecken mit bis zu 300 km/h sowie auf internationalen Verbindungen mit bis zu 320 km/h erweitern und die existierende Flotte verstärken. „Ein Highlight der Züge für die Deutsche Bahn ist die von Knorr-Bremse in Mödling entwickelte und produzierte Wirbelstrombremse für geräuschloses, reibungsfreies Bremsen. Sie beruht auf dem Induktionsprinzip. Die Technologie trägt zusammen mit intelligentem Bremsmanagement u.a. zur deutlichen Reduzierung des Verschleißes von Bremsbelägen und damit zu mehr Nachhaltigkeit bei“, freut sich Dkfm. Jörg Branschädel, Geschäftsführer der Knorr-Bremse GmbH in Mödling, über den neuerlichen Auftrag für dieses zuverlässige

Produkt aus Niederösterreich. Knorr-Bremse Österreich belieferte Siemens Mobility bereits für die Vorgängergenerationen des ICE mit Wirbelstrombremsen.

EINSTIEGSSYSTEME VON IFE

Wie bereits in der seit 2013 in Betrieb befindlichen Generation des ICE 3 wird Knorr-Bremse die neuen Hochgeschwindigkeitszüge ab dem ersten Quartal 2021 mit schnellschließenden und druckdichten Einstiegsystemen ausstatten, die bereits in der bestehenden „weißen Flotte“ an ICE zu den zuverlässigsten gehören. Oliver Schmidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Knorr-Bremse GmbH in Österreich und verantwortlich für das weltweite Einstiegsystemgeschäft von Knorr-Bremse, bestätigt: „Als globaler Marktführer für Einstiegsysteme sind wir stolz, unter den erfolgreichen Gewerken zu sein. Unsere Türsysteme spielen eine wichtige Rolle bei der intelligenten Handhabung von Passagierströmen, bei der Verkürzung der Verweildauer auf dem Bahnsteig und bei der Steigerung des Passagierkomforts an Bord.“ Bereits ab Ende 2022 sollen die ersten Züge auf Streckenabschnitten zwischen Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und Berlin verkehren und mit insgesamt 13.000 Sitzplätzen zu schneller, verfügbarer und komfortabler Mobilität beitragen. ■

www.knorr-bremse.at



Jörg Branschädel, GF Knorr-Bremse GmbH

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN

Seit 2001 programmiert und vertreibt globesystems Business Software GmbH aus Tumeltsham im Innviertel erfolgreich Unternehmenssoftware für KMU.



Mag. Thomas Erler, Geschäftsführer der globesystems Business Software GmbH

Die innovative Softwareschmiede aus dem Herzen des Innviertels bringt ihre Produkte in Österreich und Deutschland sowohl eigenständig als auch über zertifizierte Vertriebspartner an den Endverbraucher. Mittlerweile arbeiten rund 300 Firmen mit Softwareprodukten von globesystems.

ERP-SOFTWARELÖSUNG PASST SICH AN UNTERNEHMEN AN

Das Leadprodukt des Unternehmens ist seit einigen Jahren die flexible ERP-Softwarelösung globemanager. „Basis für die Entwicklung des globemanager war eine gründliche, praxisorientierte Bedarfsanalyse. Viele äußerten die Dringlichkeit, alle Unternehmensabläufe zu vereinheitlichen und unternehmensspezifischer zu gestalten. Nach fünf Jahren harter Entwicklungsarbeit haben wir die Lösung für diese Anforderungen gefunden. Mit dem globemanager können nun alle relevanten Bereiche eines Unternehmens mit nur einer Softwarelösung verwaltet werden, und das schneller, kostengünstiger und flexibler als vergleichbare Systeme“, erklärt Geschäftsführer Thomas Erler.

Der globemanager umfasst typische Komponenten wie Lagerbuchhaltung, Auftragsbearbeitung, Produktion, Zeiterfassung, Organizer, Finanzbuchhaltung, Kostenrech-

nung, Ressourcenplaner und weitere Module, mit denen der tägliche Ablauf und das Controlling eines gesamten Unternehmens abgedeckt werden können. Die Vorteile des globemanager liegen auf der Hand: Dieser passt sich zu 100 Prozent an die jeweilige Branche bzw. Organisation an. Außerdem ist er unschlagbar in puncto Individualität und Flexibilität.

Aufgrund der problemlosen Implementierung aller Geschäftsbereiche in die Software bedeutet der globemanager auch das Ende sämtlicher Insellösungen auf Basis von Microsoft® Access®, Excel® u. a. Auch die Datenübernahme von bestehenden Systemen ist rasch möglich. Darüber hinaus gehören mit der innovativen Lösung Releasewechsel- und Updateprobleme der Vergangenheit an.

RUNDUM ZUFRIEDENE KUNDEN

Zwei Unternehmen, die sich für das ERP-System aus Tumeltsham entschieden haben, sind die Firma Mehler Elektrotechnik Ges.m.b.H sowie die Kreisel Electric GmbH & Co KG.

Die Kreisel Electric GmbH & Co KG mit Sitz in Rainbach im Mühlkreis bietet Produkte im Bereich der Elektrifizierung an. Das Unternehmen wurde 2014 von drei Brüdern gegründet und beschäftigt sich mit der innovativen Entwicklung von hocheffizienten Akku-Packs, welche im Bereich E-Mobility sowie in stationären Speichersystemen Verwendung finden. Nach der Umstellung auf Gleitzeit war man auf Suche nach einer Lösung, um unter anderem die Umstellung von händischer Zeiterfassung auf automatische Einstempelungen zu realisieren.

„Bis dato führte jeder Mitarbeiter seine eigenen Stundenaufzeichnungen. Das neue System sollte somit mittels Stempelterminal und Chipkarte den Arbeitsbeginn und das -ende unserer Mitarbeiter erfassen und eine halbstündliche Pause in Abzug bringen. Außerdem war es für uns wichtig, dass jeder Mitarbeiter jederzeit Einsicht in seine Stundenaufzeichnungen hat“, wird seitens Kreisel Electric berichtet. Zugleich erlaubt die Einführung von globemanager auch die papierlose Urlaubsaufstellung sowie die Abwicklung von zukünftigen Dienstreisen.

Darüber hinaus wurde die Lohnverrechnungssoftware über eine Schnittstelle angeschlossen, was die automatische Übertragung der Überstunden und Fehlzeiten erlaubt.

IN ALLEN BEREICHEN ÜBERZEUGT

Die Firma Mehler Elektrotechnik Ges.m.b.H ist ein Familienbetrieb mit Standort Wolfen bei Steyr. Die rund 220 Mitarbeiter fertigen Niederspannungsschaltanlagen, Zähler- und Messschränke sowie Verteil- und Kommunikationsschränke. „Als Produktionsbetrieb mit 17.000 eigenen Artikeln, die über den nationalen und internationalen Elektrogroßhandel vertrieben werden, gab es die Herausforderung, den Direktkontakt mit den Kunden und die Abrechnung über den Elektrogroßhandel im System abzubilden. Spezielle Kalkulationen und das automatische Auspreisen von Ausschreibungen in einem Gesamtsystem galt es zu vereinen“, schildert Markus Hauptmann, EDV-Verantwortlicher bei Mehler, die Problemlage.

Zuerst galt es, sich zu entscheiden: „Wir haben uns vorab mehrere Softwarelösungen angesehen. In der Endrunde mit drei Anbietern hat uns der globemanager aufgrund der Anpassungsfähigkeit und Flexibilität sowie der einfachen Bedienung in allen Bereichen überzeugt.“ Mehler ist mit der ERP-Software aus dem Innviertel sehr zufrieden: „Der globemanager erleichtert unsere Arbeit durch zahlreiche Features wie z. B. benutzerdefinierte Filter, kundenbezogene Artikelpreise, automatisches Auspreisen von Ausschreibungen u. v. m. Das Support-Team von globesystems ist sehr kompetent, und unsere Anliegen werden immer rasch bearbeitet.“ ■

globesystems Business Software GmbH

Hannesgrub Nord 30
4911 Tumeltsham
Tel.: +43/7752/810 50-0
office@globesystems.net
www.globesystems.net

globesystems
Business Software

MEHR SICHERHEIT FÜR IHREN ARBEITSPLATZ.

Mit Maskenerkennung

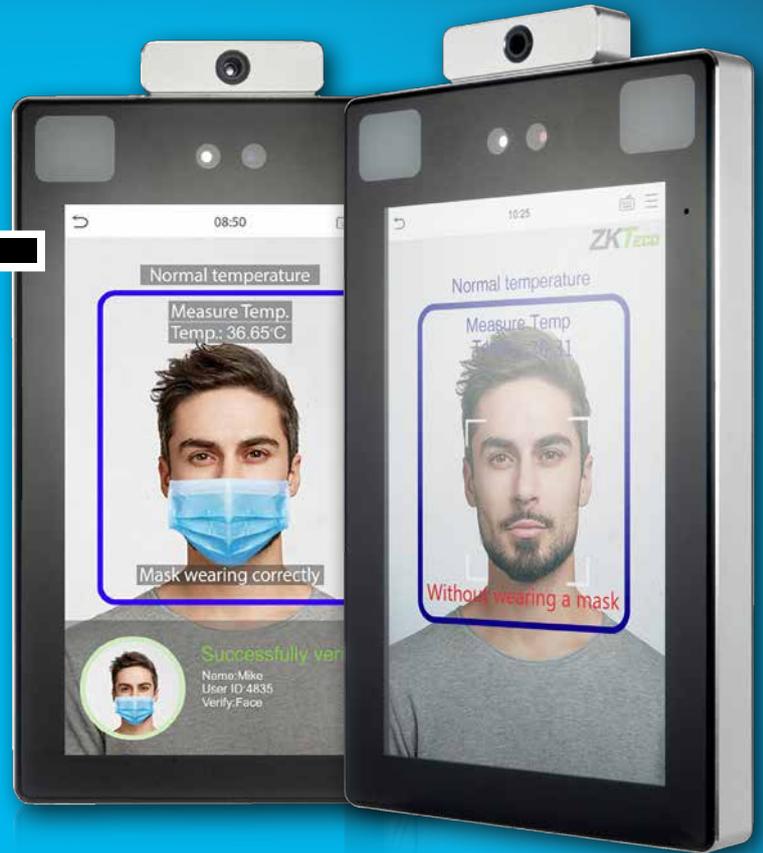
je **2099,-**

ZKTeco

Temperaturzugangüberwachung

Berührungslose Erkennung der Körpertemperatur ·
Staub- und wasserdicht nach IP68 · IK04-Schutzstandard ·
Gesichtsverifizierung mit Maske.

Best.-Nr. 2266322



259,-

RIK TECHNOLOGY
PRO ELECTRONICS

Infrarot-Thermometer

Berührungslose Erkennung der Körpertemperatur ·
Hochtemperaturalarm · Digitale Anzeige · Automatische
Fokussierung · Messbereich zwischen 36 und 43 °C.

Best.-Nr. 2265919

Angebote nur gültig auf conrad.at solange der Vorrat reicht. Irrtümer vorbehalten. Preise inkl. MwSt.

HOME-OFFICE POST CORONA

Die Idee des Home-Office ist nicht neu. In Zeiten der Pandemie wurde es geradezu ein „Must-have“, um geschäftsfähig zu bleiben. Nun ist es an der Zeit, halbherzige Konzepte zu überdenken und den neuen Arbeitsstil fest zu verankern. CANCOM als digitaler Transformationspartner unterstützt dabei umfassend.

Von einem Tag auf den anderen musste das Büro ins traute Heim wechseln – eine enorme Herausforderung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. So rasch wie möglich wurden die technologischen Voraussetzungen für die Heimarbeit geschaffen. Dabei wurde der eine oder andere Aspekt bei der Umsetzung halbherzig erfüllt. Nun ist es an der Zeit, die bestehenden Home-Office-Lösungen nachzujustieren.

GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

Viele Arbeitnehmer bejahen die verhältnismäßige Nutzung der Home-Office-Möglichkeit, da unter anderem Beruf und Familie leichter vereinbar werden sowie Aufgaben konzentrierter erledigt werden können. Darüber hinaus begrüßen junge Talente der Generation Z die Vorzüge des ortsungebunden digitalen Arbeitens. So punkten Unternehmen auf dem umkämpften Arbeitsmarkt, indem sie Home-Office in ihrer Unternehmenskultur zum festen Bestandteil machen. Unterm Strich fühlen sich Mitarbeiter, die zwischenzeitlich Home-Office in Anspruch nehmen können, motivierter, entspannter und produktiver. Und das wiederum wirkt sich direkt auf den Unternehmenserfolg aus.

HOME-OFFICE – „NEXT LEVEL“

Als digitaler Transformationspartner ermöglicht CANCOM neue digitale Arbeitswelten, die standardisiert, einfach verwaltbar sind und sichere Konnektivität zu Unternehmensdaten bieten. Dabei werden komplexe und verstaubte IT-Infrastrukturen in moderne On-Premise-, Hybrid- oder Cloud-Architekturen umgewandelt und bilden unter anderem die Basis für langfristige Home-Office- sowie Remote-Workspace-Konzepte. Konkret geht es um drei Punkte, um bestehende Home-Office-Umgebungen auf den nächsten Level zu bringen:

1. GARANTIERTE SICHERHEIT UND MOBILER DATENZUGRIFF

IT-Verantwortliche müssen wissen, wer auf welche Daten Zugriff hat, und nach dem Zero-Trust-Prinzip nichts dem Zufall überlassen. CANCOM empfiehlt, eine Segmentierung der User und die Anmeldung über

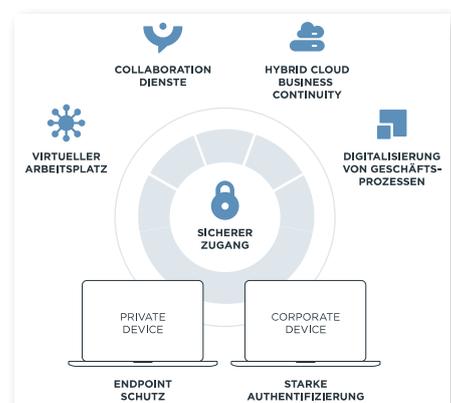
eine Multi-Faktor-Authentifizierung vorzunehmen. Damit Mitarbeiter aus der Ferne sicher auf berufliche Informationen und Anwendungen zugreifen können, implementieren Unternehmen am besten eine VPN-Infrastruktur. Diese Infrastruktur muss so konzipiert sein, dass sie auch große Datenmengen bewältigen kann. Darüber hinaus ist die Sicherung der Endpoints selbst, ob Firmen- oder Privatgerät, absolut notwendig. Andernfalls können diese zum Einfallstor für Cyberkriminelle werden. Um sicherzustellen, dass die aktuell gültigen Richtlinien der neuen Situation gerecht werden, sollten Firmen diese überprüfen. CANCOM rät zu einer abschließenden Analyse, ob Datenzugang und Datennutzung durch die Belegschaft so geregelt sind, dass die Unternehmenssicherheit weiterhin durchgängig gewährleistet ist.

2. PASSENDE UND SICHERE KOMMUNIKATIONSTOOLS

Vor der Pandemie lösten Video-, Audio- und Webkonferenzen bei einigen Mitarbeitern nicht unbedingt Begeisterungstürme aus. Aber nach einigen Wochen im Home-Office ist diese Variante der Kommunikation mehr als akzeptiert und wird das eine oder andere Präsenz-Meeting ersetzen können. Bei der Wahl der Kommunikationslösung ist auch hier der Sicherheitsaspekt schlagend. Wie agieren Hersteller mit Firmendaten und wie verhält es sich mit der End-to-End-Verschlüsselung? Das sind nur zwei Punkte, die bei der Entscheidung berücksichtigt werden sollten. CANCOM kooperiert mit den führenden Kommunikationslösungsanbietern und berät Unternehmen zu den passenden Lösungen, um langfristig erfolgreiche, sichere und benutzerfreundliche Onlinekonferenzen für interne und externe Zwecke zu realisieren.

3. GERÄTEVERFÜGBARKEIT-AS-A-SERVICE

CANCOM bietet Firmenkunden individuelle Device-as-a-Service-Varianten, um einerseits die Geräteverfügbarkeit zu garantieren und andererseits IT-Abteilungen organisatorisch zu entlasten. So werden



beispielsweise Apple-Geräte per operativem Leasing bereitgestellt. CANCOM sorgt mit der Übernahme des Gerätemanagements, des User-Helpdesks und mithilfe des Next-Business-Day-Austauschservice für einen nahtlosen Betrieb – ob im Home-Office oder Büro. Diese budgetschonende Beschaffungsmöglichkeit ermöglicht außerdem einen transparenten Lifecycle und planbare Kosten über die gesamte Laufzeit des Agreements.

FAZIT

Unternehmen können langfristig von Home-Office-Konzepten profitieren, sobald Sicherheitsrichtlinien, Kommunikationsmöglichkeiten und Geräte gegeben sind. Klare Regeln zur Home-Office-Nutzung bilden einen transparenten Rahmen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer – so werden Konflikte vermieden und Win-win-Situationen geschaffen. ■

CANCOM a+d IT Solutions GmbH

2345 Brunn am Gebirge
Heinrich-Bablik-Straße 17
Tel.: +43/800/500 833
office@cancom.at
www.cancom.at

CANCOM

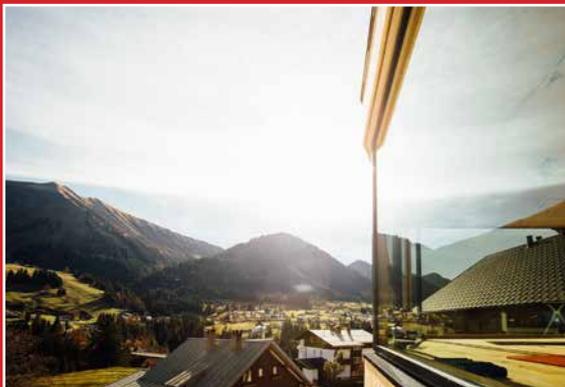
HOME
OFFICE
& CO

 Authorised
Enterprise Reseller

HOTEL-TIPP

HERBST IM KLEINWALSERTAL

Wer im Kleinwalsertaler Genuss- Aktivhotel Sonnenburg wohnt, der ist bei „Bergverrückten“ zu Gast. In dem Design-Basislager soll es die besten Insider-Tipps für Entdecker des Kleinwalsertals geben. Los geht es an der Haustür – zum Wandern, Laufen und Biken. Der Wanderbus hält direkt am Hotel, für die Radfahrer sind (E-)Mountainbikes und Bike-Ausrüstung zum Leihen vorbereitet. Das breite Angebot im Relax-Spa macht müde Muskeln locker und gibt Kraft für den nächsten aktiven Tag in der Natur des Kleinwalsertals. Das Genuss- und Aktivhotel Sonnenburg hat sich aber auch der Nachhaltigkeit verschrieben. 100 Prozent Ökostrom im gesamten Hotel gehört ebenso zu einem umweltfreundlichen Hotelkonzept wie die neuen E-Tankstellen für Hotelgäste. www.genuss-aktivhotel.com



© Genuss Aktivhotel Sonnenburg/Andy Mayr

SHORT-CUTS

METAV WEB-SESSIONS

Zwei Trends bestimmen die Produktionstechnik: immer individuellere Produkte zum wettbewerbsfähigen Preis und immer kleinere Losgrößen mit gleichbleibend hohen Qualitätsanforderungen. Dazu wird eine sehr leistungsfähige Produktionstechnik benötigt, die auch leistungsfähige Softwaresysteme voraussetzt. Außerdem sorgen umfassende Digitalisierung, Vernetzung und Methoden wie künstliche Intelligenz für einen stetigen Ausbau der IT-Infrastruktur. „Welche Möglichkeiten sich daraus ergeben, was neu am Markt ist und welche Anbieter bereits lieferfähig sind, zeigt die Neuauflage der METAV Web-Sessions am 06. und 07. Oktober mit den Thementagen Software“, sagt Stephanie Simon, Projektreferentin Messen beim VDW und Organisatorin der Veranstaltung. „Ursprünglich war nur ein Tag geplant, aber Interesse und Themenvielfalt waren so groß, dass wir zwei Tage daraus gemacht haben“, so Simon weiter. Die METAV Web-Sessions werden exklusiv von Ausstellern der METAV 2020 reloaded bestritten, die vom 23. bis 26. März 2021 stattfinden wird.

www.metav-websessions.de

TOURISMUS

LEAD HORIZON-TEST-SETS FÜR HOTELGÄSTE

Das österreichische Start-up LEAD Horizon bietet Test-Sets zum Nachweis von Covid-19 für Unternehmen, Vereine und Privatpersonen an. Dank diesem können Personen schnell, einfach und vor allem schmerzlos die Probe selbst entnehmen. Jüngst wurde eine Kooperation mit dem Viersterne-Boutiquehotel „The Harmonie Vienna“ eingegangen, um sowohl Privat- als auch Geschäftsreisenden das höchste Maß an Service und Qualität zu bieten. Damit entschied sich nach Unternehmen wie der österreichischen

Post oder diversen Pflegeeinrichtungen - nun erstmals auch ein Tourismusbetrieb für den Einsatz der innovativen Lösung. „Wir freuen uns, mit LEAD Horizon einen etablierten und verlässlichen Partner an der Hand zu haben, der unseren Gästen rasch, unkompliziert und ohne Arztbesuch einen Covid-19 Test im Hotelzimmer ermöglicht, damit sie ihren Wien-Besuch oder geschäftliche Termine ohne Einschränkungen absolvieren können“, so Sonja Wimmer, Hoteleigentümerin The Harmonie Vienna. www.lead-horizon.com

WEITERBILDUNG

KURZLEHRGANG FINANZMANAGEMENT

Praxisorientiert lernt man bei einem neuen Lehrgang im WIFI Linz die Anforderungen an ein zeitgemäßes Finanzmanagement kennen. Man erhält einen fundierten Einblick in die wichtigsten Methoden und Instrumente des betrieblichen Finanzwesens, die zur Steuerung der Finanzlage und Liquidität erforderlich sind. Dieses Wissen ist nicht nur im Rahmen von Basel III und als Grundlage für Gespräche und Verhandlungen mit der Bank, sondern auch als Kontrolle und Planung der Zahlungsein- und

-ausgänge wichtig. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele wird gezeigt, wie der Liquiditätsbedarf richtig ermittelt und der Liquiditätsplan erstellt werden. Weiters werden die wichtigsten Kennzahlen für eine effektive Planung und Steuerung der Unternehmensfinanzen erläutert. Der Lehrgang mit der Kursnummer 2960z startet im WIFI Linz am 8. Oktober. Weitere Infos und Anmeldung im WIFI-Kundenservice: Tel.: 05-7000-77, e: kundenservice@wifi-ooe.at oder auf wifi-ooe.at

BESCHÄFTIGUNGS-AUSBLICK

Heimische Arbeitgeber erwarten im vierten Quartal 2020 einen gedämpften Arbeitsmarkt und melden einen Nettobeschäftigungsausblick von -1%. Die Einstellungspläne sind im Vergleich zum 3. Quartal 2020 um 2 Prozentpunkte stärker, aber im Jahresvergleich um 8 Prozentpunkte schwächer. Während Arbeitgeber in vier der sieben Wirtschaftssektoren mit einem Beschäftigungsrückgang rechnen, werden für den Sektor „Sonstige Produktion“ ein bescheidenes Wachstum von 5 % und für das verarbeitende Gewerbe von 4 % prognostiziert. In Oberösterreich (+11 %) werden stetige Beschäftigungszuwächse erwartet, in sechs der übrigen acht Bundesländer wird mit einem Rückgang gerechnet. Weltweit gehen Arbeitgeber in 22 der 43 untersuchten Ländern und Gebieten davon aus, die Zahl der Beschäftigten im vierten Quartal 2020 zu erhöhen, darunter 13 der 26 EMEA-Länder. www.manpowergroup.at

VOR DEN VORHANG IMMOFINANZ bestellt Alexander Rössler zum Head of Development Office.
ZUKUNFTSFÄHIGE BÜROKONZEPTE IM FOKUS

© IMMOFINANZ



Alexander Rössler verfügt über ausgezeichnete Kenntnisse in den IMMOFINANZ-Kermärkten

Alexander Rössler hat mit September 2020 die Rolle des Head of Development Office bei IMMOFINANZ übernommen, in der er die Entwicklung neuer Projekte des Konzerns im Bereich Office verantwortet. Dabei ist er maßgeblich für die weitere Stärkung der Portfolioqualität und für die Kooperation mit anderen Entwicklern zuständig. Ein zusätzlicher Fokus liegt beim Thema nachhaltiges Bauen, welches er im Rahmen der Konzernstrategie weiter vorantreiben wird.

„Alexander Rössler kennt unser Geschäftsmodell sehr gut, weil er uns bereits in der Vergangenheit bei wichtigen Projekten beratend unterstützt hat. Sein Fokus wird auf der Umsetzung von großen Immobilienprojekten im Konzern liegen, dadurch wird unser myhive Bürokonzept eine weitere Stärkung erfahren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf neuen Projekten in Wien“, so COO Dietmar Reindl.

ERFAHRENER IMMOBILIEN-MANAGER

Der gebürtige Wiener hat neben einer wirtschaftlichen Ausbildung das Studium der Rechtswissenschaften abgeschlossen und seine Karriere in der Erste Group Bank und in der Falkensteiner Michaeler Tourism Group aufgebaut. Dabei verantwortete er unter anderem den Aufbau und die Entwicklung großvolumiger Immobilien-Projekte und sammelte Erfahrung im Bereich Restrukturierung von hotelspezifischen und anderen gewerblichen Real Estate Objekten in Europa.

www.immofinanz.com

NEW BUSINESS GUIDES

Aktuell: Bildungs-Guide –
Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at



BERGHOF WEITBLICK

URLAUB ZU HAUSE
Korbin 20 und 22
8542 St. Peter im Sulmtal

- 19 hochwertige Wohnungen
- Haupt- oder Nebenwohnsitz
- Loggien, Terrassen, Carports
- Bis zu 106 m²
- Serviciertes Wohnen
- Wellnessbereich
- Beheizter Außenpool
- Allgemeine Wohnküche
- Lounge

ST. PETER IM SULMTAL

WEGRAZ

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.